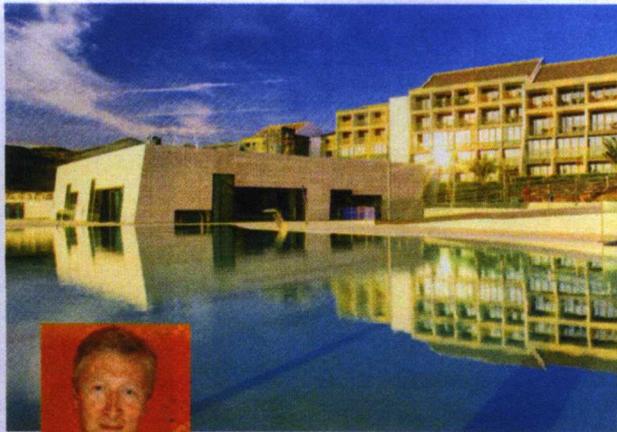


Format 25.9.09



KROATIEN-PIONIER. Gustav Wurmböck hat das Hotelunternehmen Valamar in wenigen Jahren zum Topplayer im Tourismus gemacht.

Touristik-Pionier in Pole-Position

Der vorerst letzte Streich von Gustav Wurmböck thront über einer der schönsten Buchten Dubrovniks: Das Valamar Lacroma Resort ist das jüngste Projekt der Valamar Hotels & Resorts, die sich im Besitz der österreichischen EPIC befinden. Investitionskosten für das Konferenz- und Wellnesshotel: 40 Millionen Euro. Laut Experten sitzt Valamar mit 22 Hotels, acht Feriendörfern und neun Campingplätzen in „prime locations“ auf Immobilien und Landbesitz im Wert von einer Milliarde Euro. Trotzdem gibt sich Wurmböck bescheiden: „Wir werden erst unsere Schulden abbauen, danach können wir an eine weitere Expansion denken.“ Dabei gebe es im Moment Gelegenheit für „Schnäppchenkäufe“. Erst kürzlich musste die Eigentümergesellschaft des von Kempinski gemanagten 5-Sterne Hotels in Savudrija Konkurs anmelden. Wert der gesamten Anlage: 250 Millionen Euro. Der österreichische Investor hatte in Kroatien das „Glück des Anfängers“, wie er selbst zugibt, und hat im Gegensatz zu anderen Bewerbern auch alle Eigentumsverhältnisse längst geklärt. Kroatien nimmt in puncto Rechtssicherheit noch immer einen heiklen Status ein. Bei heimischen Banken gilt das Adria-Land ebenfalls als „unsicher“. Größter Kritikpunkt ist die korrupte Bürokratie des Landes. Doch Valamar scheint einen gangbaren Weg gefunden zu haben. Wurmböck dazu: „Wir tragen sehr viel zur gesamten touristischen Wertschöpfung und Dienstleistungskultur bei und geben uns nicht als arrogante Geschäftsmänner aus dem Westen.“ Trotz allgemeiner Krisenstimmung legt das Konferenzhotel einen guten Start hin und ist bis 2011 im Kongress- und Meetingsegment gut gebucht.